

17.1.2018 IN ZEVEN, NIEDERSACHSEN

BIOGAS – FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Konsequente Flexibilisierung und Wärmenutzung

INFORMATIONSTAG FÜR BETREIBER, PLANER UND BERATER

Kostenlose Teilnahme für Vertreter aus
Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik
oder Behörden



SPONSOREN UND AUSSTELLER

A grid of logos for sponsors and exhibitors. The logos are arranged in four rows and four columns. The logos include: 2G, 8.2 (Die Sachverständigen für Erneuerbare Energien), APROVIS, BAUR GmbH, BayWa re. renewable energy, DANPOWER (ENERGIE FÜR MORGEN), dbds (Deutsche Biogas Dach-Systeme), EMISSION PARTNER, energethik (ingenieurgesellschaft), HANS VAN BEBBER (HEIZUNGSBAU), iNeG (Ingenieur Netzwerk Energie eG), MKH (greenergycert), MTE SERVICE (BGA SERVICE | REPAIRING), MWM (Energy. Efficiency. Environment.), natGAS (Energie & Lösungen), orcan (The Efficiency Company), SATTLER (thinking highTEX), and CENO TEC (creating membrane solutions).

ÜBER DIE FACHTAGUNG

WAS IST „KONSEQUENTE FLEXIBILISIERUNG“?

In Verbindung mit einer hochwertigen Wärmenutzung mittels Wärmenetzen tragen Biogasanlagen doppelt zum Klimaschutz bei: mit der Verdrängung fossiler Energieträger sowohl auf der Stromseite als auch auf der Wärmeseite.

Unverzichtbar für die Energiewende werden sie jedoch durch ihren wertvollen Beitrag zur Versorgungssicherheit, die Wind und Sonne alleine nicht bieten können. Denn Bioenergie in Form der geernteten Substrate ist speicherbar und wirkt wie eine kostengünstige Batterie für erneuerbaren Strom. Doch für das Zusammenspiel zwischen den fluktuierenden erneuerbaren Energien und Strom aus Biogasanlagen ist es notwendig, dass er flexibel und bedarfsorientiert eingespeist wird. Dazu muss die Stromerzeugung auf die Stunden mit den höchsten Börsenpreisen konzentriert werden.

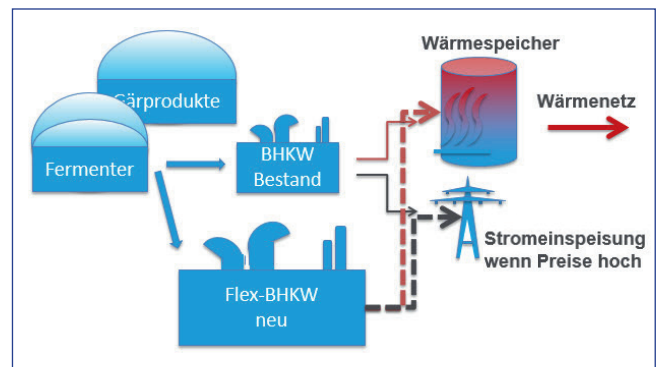
Zugleich wird bei unveränderter Jahresstromerzeugung die elektrische Leistung um den Faktor 3 bis 5 deutlich erhöht. Das nennen wir eine „starke“ oder „konsequente“ Flexibilisierung.

Die gute Nachricht: für viele Biogasanlagen ist die Investition in eine Umstellung vom Grundlastbetrieb auf flexible Fahrweise schon jetzt betriebswirtschaftlich attraktiv – dank Flexprämie, aber auch wegen zusätzlicher Pluspunkte.

FLEXDECKEL IM EEG ERFORDERT BALDIGE ENTSCHEIDUNG DER BETREIBER

Maßgeblich mit angestoßen durch unsere bisher 16 Veranstaltungen zu FlexBiogas rollt die Flexwelle inzwischen. Allerdings gemessen an dem enormen Potenzial und der großen Bedeutung von flexibel betriebenen Biogasanlagen für die künftige Versorgungssicherheit beim Strom, noch lange nicht ausreichend. Von dem 1350 MW-Flex-Deckel im EEG sind noch fast 1000 MW nicht ausgeschöpft (Stand Juni 2017).

Dies veranlasst uns zu der Einschätzung, dass Betreiber, die vor 2019 mit einer flexibilisierten Anlage in Betrieb gehen, mit Sicherheit noch „unter den Flex-Deckel passen“. Heißt aber auch, dass eine Entscheidung für eine konsequente Flexibilisierung spätestens vor dem Frühjahr 2018 fallen sollte. Danach könnte es knapp werden, d.h. die Inbetriebnahme könnte zu spät kommen und die Investition dann ohne die notwendige Förderung über die Flexibilitätsprämie im EEG entwertet werden.



WAS BIETET DER INFOTAG?

Die Veranstaltung informiert kompakt an einem Tag über Voraussetzungen und Chancen einer starken, konsequenten Flexibilisierung und die notwendigen Schritte. Dazu dienen Vorträge erfahrener Fachleute in Verbindung mit viel Zeit für Fragen und Diskussionen unmittelbar im Anschluss an die Vorträge. In den bewusst langen Pausen besteht viel Zeit für Gespräche zwischen den Teilnehmern und mit den ausstellenden Firmen, die spezielle Anlagen und Dienstleistungen für die Flexibilisierung von Biogasanlagen anbieten. Letztere sind neben den Vorträgen und Diskussionen ein wesentliches Element der Informationsvermittlung.

Unser Ziel: Nach dem Infotag sollen die Betreiber beurteilen können, ob und wie der Weg einer konsequenten Flexibilisierung eingeschlagen werden kann. Diese Entscheidung sollte bald getroffen werden, denn das zentrale Förderinstrument der Flexibilitätsprämie nach dem EEG ist durch den „Flexdeckel“ von 1350 MW zeitlich begrenzt.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Die Tagung richtet sich an Betreiber bestehender Biogasanlagen, Energieberater, Planer, Energiedienstleister, Anlagenhersteller und Firmenkundenbetreuer von Banken.

AUSSTELLUNG

In den Pausen besteht Gelegenheit, sich bei den ausstellenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

VERANSTALTER

Die Tagung ist eine Gemeinschaftsaktion mehrerer Unternehmen – siehe Titelseite. Veranstalter und Organisator ist KWK kommt UG.

PROGRAMM INFOTAG FLEXBIOGAS

08:30

Registrierung, Imbiss, Gespräche in der Ausstellung

09:30

Begrüßung, Einführung, Moderation

Adi Golbach, KWK kommt UG

09:40

Grußwort

Michael Kralemann, 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V.

BLOCK 1: FLEXBIOGAS ALS CHANCE FÜR ENERGIEWENDE UND BETREIBER

09:45

Die Zukunft der Biogasanlagen in der Energiewende

Ulrich Drochner, Fachverband Biogas e.V.

10:10

Flexibler, bedarfsorientierter BHKW-Betrieb – die Zukunft für Biogas

Flexprämie, Direktvermarktung, Betriebsweise, Netzzugang, Wärmespeicherung und -nutzung, Gasspeicherung, Wirtschaftlichkeit, fit für die Ausschreibung.

Uwe Welteke-Fabricius, FL(EX)PERTEN-Netzwerk

10:45

Diskussion Block 1

10:55

Persönliche Vorstellung der Aussteller vor Beginn der Pause

11:00

Pause, Gespräche in der Ausstellung

BLOCK 2: KERNPUNKTE DER FLEXIBILISIERUNG

11:30

Strompreisorientierte Direktvermarktung

Wie funktioniert sie in der Praxis? Was bringt Sie? Kooperationsmodelle. Praxiserfahrungen. Perspektiven der Börsenpreisentwicklung

Kurzvortrag eines Direktvermarkters und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

Marcel Kraft, BayWa r.e. CLENS

Moritz von Ziegner, Natgas AG

12:00

Netzanschluss

Was ist zu tun? Netzverträglichkeitsprüfung, Umgang mit dem Netzbetreiber. Anforderungen an die Zertifizierung.

Kurzvorträge von Zertifizierern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

Joachim Kohrt, 8.2 Consulting AG

Hafid Mkhayer, MKH Greenery Cert GmbH

12:30

Wärmespeicherung und -nutzung im Flexbetrieb

Wie können Strom und Wärme im Flexbetrieb optimal entkoppelt werden? Anforderungen an einen Wärmespeicher. Möglichkeiten der Wärmeverwertung. Wie kann ein Nahwärmenetz aus- bzw. aufgebaut werden?

Kurzvorträge und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

Michael Kralemann, 3N (Moderation)

Thomas Paes, Hans van Bebber Heizungsbau GmbH & Co. KG

Bastian Hoffmann, iNeG Ingenieurnetzwerk Energie eG

13:10

Mittagessen, Kaffee und Gespräche in der Ausstellung

14:10

Biogasspeicher im Flexbetrieb

Was ändert sich bei einer Flexanlage? Kapazitätsanforderung. Speicherkonzepte, Füllstandsmessung.

Kurzstatements von Gasspeicheranbietern und Antworten auf die Fragen der Teilnehmer

Christian Schulte Göbel, Sattler Ceno TOP-Tex GmbH

Johannes Fischer, Baur Folien GmbH

14:40

Motorentchnik im Flexbetrieb

Sind die Motoren für Flexbetrieb gerüstet? Wie ändern sich die Wartungskosten? Warmhaltung.

BHKW-Hersteller antworten auf die Fragen der Teilnehmer

15:00

Pause, Gespräche in der Ausstellung

BLOCK 3: PRAXIS UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

15:30

Erfahrungen mit mehr als 20 MW vollflexibilisierten BGA – Planung, Realisierung, Betrieb

Robert Wasser, energetik Ingenieurgesellschaft mbH

16:00

Contracting und Flexibilisierung – Erfahrungsbericht zu Planung, Bau, und Betrieb einer Biogasanlage in Sachsen

Karsten Krieg, Danpower GmbH

16:30

Der Weg der Flexibilisierung und Übersicht über die Wirtschaftlichkeit

Hendrik Liebelt, MT Energy Service GmbH

16:45 - 17:00

Schlussdiskussion: Ergebnisse – offene Fragen – Umsetzung

Alle Teilnehmer und die Referenten

Alle Vorträge inkl. 5 Minuten Gelegenheit für Fragen

ORGANISATORISCHES

TAGUNGSORT

MT Energy Service
Ludwig Elsbett Str. 1
27404 Zeven

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Anmeldung ist jederzeit möglich, auch noch vor Ort, sofern noch Plätze frei sind. Eine vorherige Online-Anmeldung wird dringend empfohlen. Bei Vor-Ort-Anmeldung wird ein Zuschlag von 20 € (einschl. 19% MwSt.) als Schutzgebühr erhoben. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und die Rechnung über die Teilnahmegebühr. Die kostenfreie Stornierung (schriftlich) ist bis 16.01.2018 möglich. Bei Absage danach oder Nichtteilnahme ohne vorherige Absage berechnen wir 50% der Teilnahmegebühr. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Im unwahrscheinlichen Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, die Tagung 1 Woche vorher abzusagen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden dann selbstverständlich erstattet.

INFORMATION

Adi Golbach, KWK kommt UG
www.kwkkommt.de, info@kwkkommt.de
Tel.: (03327)7256106, Fax: (03212)4652224

TEILNAHMEGEBÜHREN

Regulär	200 €
Mitglieder Flexperten-Netzwerk	150 €
Biogasanlagenbetreiber regulär	80 €
Biogasanlagenbetreiber bei Anmeldung bis Mittwoch 10.01.2018	40 €
Biogasanlagenbetreiber auf Einladung eines Sponsors – siehe Titelseite (Einladung bitte der Anmeldung beifügen!)	0 €
Vertreter aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik oder -Genehmigungsbehörden (ohne eigenes betriebliches Interesse an dem Infotag)	0 €

Die Teilnahmegebühren beinhalten die Tagungsverpflichtung sowie die Tagungsunterlagen/Downloadberechtigung der Vorträge.

Die Preise gelten jeweils zzgl. 19% MwSt.

ANMELDUNG zum Infotag FlexBiogas, 17.01.2018, Zeven, per Fax an 03212/4652224 oder E-Mail an info@kwkkommt.de

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Mitglied Flexperten-Netzwerk BGA Betreiber auf Einladung eines Sponsors (Einladung ist beigefügt)
 BGA-Betreiber Vertreter aus Politik/Behörden

Bitte in Druckbuchstaben gut lesbar ausfüllen!

(Titel), Vorname, Name

Unternehmen/Institution

Straße, PLZ, Ort

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen zur Anmeldung), ggf. Faxnummer

E-Mail (erforderlich, um Ihnen die Tagungsdokumente elektronisch zuzusenden)

Ort, Datum

Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen.